

Jahresbericht 2012

1. Projektstand

- 1.1 **SPITALPROJEKT:** Wir konnten in diesem Jahr trotz niedrigem Kontostand per 31.12.2011 wiederum 3 Transporte durchführen. Zu verdanken haben wir das der Unterstützung der bulgarischen Botschaft, die die Finanzierung der LKW's organisiert hat. Der Camion beim Transport vom 21.11.2012 wurde von der Gemeinde in Pernik bezahlt, der zweite am 28.11.2012 hat die Transportfirma Militzer & Münch in Russe / Bulgarien gesponsert. Dank der gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre sowie der tatkräftigen Mithilfe einiger unserer Mitglieder konnten alle Transporte reibungslos abgewickelt werden.
- 1.2 Der erste Transport des Jahres 2012 am 28.02.2012 führte ins Spital in MBAL „D-r StoichoHristov“ EGmbH in Sevlievo. Er war etwas schwierig zu organisieren, da wir vier verschiedene Aufladeorte in drei Kantonen hatten. Der erste Auflade Ort war in Muttenz Kanton Baselland. Andreas und Rosmarie hatten bereits im Vorfeld Material von Basel und Baselland zusammengeführt und in Muttenz in einem privaten Keller **gratis** zwischengelagert. Es waren 20 Gehhilfen, Pflege und Rollstühle sowie Ständern für Sauerstoffflaschen und Infusionen dabei. Anschliessen ging es weiter nach Neuenegg Kanton Bern. Dort waren die 25 Pflegebetten vom Pflegeheim Landhaus Neuenegg bei der Familie Zoss zwischengelagert. Wir durften diese dort für Fr. 200.00 überwintern. Am nächsten Morgen ging es weiter beim Spital Olten-Trimbach Kanton Solothurn, wo wir 125 Kartons Berufskleider von Ärzten und Pflegepersonal laden durften. Der letzte Auflade Ort war das Spital in Solothurn. Wir konnten zwei fast neuwertige Untersuchungsliegen und fünf Patiententische sowie fünf Röntgenbildschirme, zwei Sitzwannen aus Kunststoff, drei Spritzenkommoden fahrbar sowie 5 Säcke Woldecken auf unseren Camion aufladen. Die Verzollung bei der Firma Kehrlı und Oeler in Bern verlief ohne Komplikationen. Den Empfang beim Zoll in Sevlievo sowie der Ablad beim Spital wurde wie immer von unserer Vertrauensperson in Bulgarien, Frau Boryana Naletova vom Verein „Chance und Unterstützung“ begleitet und überwacht. Der Transport konnte mit einem Kostenaufwand für die Solidarität Berner Oberland-Osteuropa mit Fr. 4'952.15 verbucht werden.
- 1.3 **OSTERPROJEKT:** An Ostern 2012 konnte Boryana Naletova die Kinder im Sanatorium in Tryavna, die behinderten Kinder im Tageszentrum in Dryanovo und das Altersheim für Leite mit Alzheimer und Demenz in Draynovo mit Osterkuchen,

-
- 1.4 Osterhasen und Pralinen beschenken. Das Projekt konnte mit Fr. 588.00 verbucht werden.
- 1.5 **PROJEKT INS ERDBEBENGEBIET PERNIK: Transport 1** – Durch den guten Kontakt mit der bulgarischen Botschaft in Bern hat uns die Botschafterin Frau Dr. Meglena Plugtschieva angefragt ob es uns möglich ist, für das im Frühling 2011 schwer geschädigte Krankenhaus Pernik Material zu besorgen. Durch einen guten Hinweis unseres Vereinsmitgliedes, Heinrich Stöckli, konnten wir zur Luzerner Psychiatrie in St. Urban Kontakt aufnehmen. Es stellte sich heraus, dass dort im Estrich jede Menge gutes Material gelagert war. Am 20. November 2012 konnten wir 54 Patientenbetten samt dazugehörigen Nachttischen, 110 Tische und Stühle sowie 60 Säcke gereinigte Spitalwäsche, die uns freundlicherweise durch guten Kontakt zur AVC in Safnern, Herrn Lauber, gratis zur Verfügung gestellt wurden, nach Pernik liefern. Frau Dr. Meglena Plugtschieva besuchte uns extra beim Aufladen und konnte sich persönlich davon überzeugen, dass alles mit rechten Dingen zu und her ging. Unsere Mitglieder sowie das Personal der Lups St. Urban wurde durch diesen Besuch zusätzlich motiviert. Der Camion der uns bereits bekannten Transportfirma BTB Logistik in Russe wurde von der Gemeinde Pernik bezahlt. Der Verpflegungskaffee wurde uns von der Lups in St. Urban offeriert und einige der helfenden Mitglieder haben auf ihre Spesen verzichtet. Bei der Verzollung am nächsten Tag beehrte uns die Frau Botschafterin Plugtschieva erneut um der ebenfalls anwesenden Jungfrau Zeitung ein Interview zu geben. Ein toller Zeitungsbericht ist daraus entstanden, der am nächsten Tag erschienen ist. Auch Frau Boryana Naletova, die wiederum unseren Transport in Bulgarien in Empfang genommen, bei der Verzollung mitgeholfen und den Ablad überwacht hat, verzichtete auf den grössten Teil ihrer Spesen. So konnte der Transport 1 nach Pernik mit Fr. 1'470.45 abgerechnet werden.
- 1.6 **PROJEKT INS ERDBEBENGEBIET PERNIK: Transport 2** – Eine Mail-Anfrage bei unserem ehemaligen Mitglied Heinz Stäger, die er freundlicherweise an den heutigen Präsidenten weitergeleitet hat, verschaffte uns den Kontakt zum Insepspital in Bern, Abteilung Verzichtmaterial. Im Moment waren ausschliesslich Büromöbel zu haben. Nach Rückfrage wurde uns versichert, dass Pernik auch sehr gerne dieses Material entgegen nehmen würde. Am 27. November konnte somit der zweite Transport ins Erdbebengebiet realisiert werden. Nebst 268 Büromöbelstücken verschiedenster Grössen, Farben und Formen durften wir noch 11 Pflgebetten und wiederum 260 Säcke gereinigte Spitalwäsche, die wir nochmal von der Firma AVC in Safnern gratis erhalten haben aufladen. Dank guter Kontakte der bulgarischen Botschafterin in Bern gelang es Frau Dr. Plugtschieva, eine Transportfirma zu finden, die diesen Transport gratis übernommen hat. Es handelt sich um die Firma Militzer & Münch in Sofia / Bulgarien. Dank diesem Umstand und weil wieder ein paar Mitglieder auf ihre Spesen verzichtet haben konnte der zweite Transport nach Pernik mit Fr. 876.65 verbucht werden. Da wir dieses Mal im bekannten Insepspital in Bern aufladen durften hat sich

Frau Dr. Plugtschieva erneut zur Verfügung gestellt, bei der Verzollung bei Kehrlı und Oeler am nächsten Tag noch einmal für ein Interview an die Berner Zeitung vorbei zu kommen. Leider gelang es dem Präsidenten trotz mehrfacher Intervention nicht, einen Journalisten der Berner Zeitung zu motivieren, einen Bericht zu schreiben. Die Begründung war, dass unser Verein ja im Berner Oberland tätig sei. Für uns unverständlich, da wir ja im bekanntesten Spital des Kantons Bern Material laden durften.

- 1.7 **WEIHNACHTSPROJEKT:** In diesem Jahr wurde das Sanatorium für Leberkranke Kinder in Tryavna sowie das soziale Zentrum für Rehabilitation und Integration für behinderte Kinder und Jugendliche, ebenfalls in Tryavna berücksichtigt. Frau Boryana Naletova hat den Kindern mit kleinen Geschenken zu Weihnachten, bestehend aus farbigen Schokolade-Weihnachtsmännern, Pralinen und Christstollen eine kleine Freude bereitet. Das Projekt konnte mit Fr. 280.00 verbucht werden.

2. **Bestandesaufnahme**

- 2.1 **BESTANDESAUFNAHME BULGARIEN:** Im Mai 2012 besuchten der Präsident Andreas Thöni und die Sekretärin und Kassierin Rosmarie Chlouda Bulgarien. Sie besuchten acht Spitäler. Es wurden in jedem Spital in Zusammenarbeit mit den zuständigen Personen Bedarfslisten erstellt. Bei künftigen Transporten werden diese so gut wie möglich berücksichtigt. Die Reise wurde auf private Kosten unternommen und ist für den Verein gratis.

3. **Materialbeschaffung**

- 3.1 **RESIDENZ VIVO, 3098 KÖNIZ:** Am 13. April 2012 durften wir in der Residenz Vivo in Köniz Pflegebetten abholen, die beim Präsidenten Andreas Thöni privat und gratis bis zum nächsten Transport eingestellt wurden.
- 3.2 **AVC HILFSWERK IN SAFNERN:** Durch einen Besuch beim AVC Hilfswerk in Safnern konnte der Präsident einen sehr guten Kontakt mit dem zuständigen Logistiker Hansueli Lauber herstellen. Der Kontakt und die Zusammenarbeit erwiesen sich im Laufe des 2012 als sehr wertvoll.
- 3.3 **THEATERVEREIN SCHÜPFEN:** Der Theaterverein in Schüpfen erhielt vom Spital in Biel Pflegebetten für Theatervorführungen zur Verfügung gestellt. Die Betten wurden anschliessend unserem Verein gespendet. Sie konnten bis zum nächsten Transport bei unserem Mitglied Werner Ganz **gratis** eingelagert werden.

4. Geldbeschaffung und Mitgliederwerbung

- 4.1 Den ganzen Sommer 2012 über wurde sehr viel Zeit und Herzblut in die Werbung für unseren Verein investiert. Flyer, Dossiers, Tätigkeitslisten und Dokumentationen wurden erstellt. Es wurde eine Sponsorenliste erstellt, welche vom Präsidenten abgearbeitet wurde. Er stellte Kontakt per Telefon her, anschliessend wurden die Unterlagen per E-Mail oder Post zugestellt. Einige durften anschliessend besucht werden. Der riesige Aufwand war leider mit mässigem Erfolg gekrönt. Leider musste das Fazit gezogen werden, dass die Spenden am Schluss kaum die Spesen decken konnten, obwohl der riesige Arbeitsaufwand selbstverständlich nicht in Rechnung gestellt wurde.
- 4.2 **VORTRAG KIRCHE NIEDERSCHERLI:** Dank unserem Mitglied Andreas Burren durfte der Präsident in der Kirche in Niederscherli via PowerPoint Vortrag unseren Verein vorstellen. Es war ein grosser Erfolg. Am 31. August durfte der Verein eine erste Spende von Fr. 860.80 und am 15. Oktober eine zweite von Fr. 356.60 entgegen nehmen.
- 4.3 **GEMEINDEVERWALTUNG BRIENZ:** Im Zuge unserer Mitgliederwerbung und der Geldbeschaffung durften wir uns auch bei der Gemeindeverwaltung in Brienz vorstellen. Die Gemeindepräsidentin Annelies Zimmermann sowie auch der Gemeindeschreiber Thomas Dräyer nahmen sich viel Zeit und interessierten sich sehr für unsere Tätigkeiten. Seit dem Vorstellungsgespräch werden wir sehr intensiv mit diversen Informationen versorgt. Diese Tipps sind für uns ausserordentlich wertvoll.
- 4.4 **KONTAKTAUFNAHME MIT DER BULGARIGSCHEN BOTSCHAFT:** Anfang September 2012 ist es dem Präsidenten gelungen, einen Termin bei der bulgarischen Botschafterin in Bern, Frau Dr. Meglena Plugtschieva zu erhalten. Der Kontakt verlief äusserst angenehm und positiv. Sie hat unserem Verein Ihre volle Unterstützung zugesagt und Ihr Wort zu 100% gehalten.
- 4.5 **ERWEITERUNGSBEITRAG DEZA:** Im September 2012 erreichte den Präsidenten zwei Tage vor Ferienantritt die Information, dass am 4. Oktober bei der DEZA in Bern eine Information betreffend eines Erweiterungsbeitrages für Entwicklungsprojekte in Bulgarien stattfinden wird. Diese Veranstaltung war für den Verein Solidarität Berner Oberland-Osteuropa äusserst wichtig was ihn veranlasste, seine Ferienreise zu unterbrechen und von Kroatien anstatt nach Bulgarien weiter zu reisen in die Schweiz zurück zu kehren, um an der Information in Bern teil zu nehmen. Die Entscheidung hat sich als richtig erwiesen, konnte doch einige wichtige Kontakte ausgebaut und neue geknüpft werden. Viele Schriftlichkeiten mussten danach erledigt werden. In Bulgarien wurden die Formulare von unserem Partnerverein „Chance und

Unterstützung“, vertreten durch Frau Boryana Naletova und der Präsidentin des Vereins, Totka Dimitrova, vollständig ausgearbeitet, komplettiert und eingereicht. Die Entscheidung über einen Beitrag wird im 2013 durch die DEZA gefällt.

- 4.6 **LAGERPLATZ:** Leider haben wir trotz intensiver Bemühungen noch keinen definitiven Lagerplatz für unser Material finden können. Aber dank der Mithilfe seitens Mitglieder und auch von privater Seite aber auch der Materialspender selber haben wir es immer wieder geschafft, das Material irgendwo bis zum nächsten Transport zu lagern. Auf die Dauer ist das aber keine Lösung.

5. *Internet*

- 5.1 **FACEBOOK:** Das Facebook unseres Vereins hat recht guten Anklang gefunden und wird auch aktiv durch die Sekretärin und Kassierin unseres Vereins betreut. Die grosse Mehrheit von vielen Firmen und Privatpersonen vor Allem in der Schweiz sind nicht sehr vertraut mit Facebook. Deshalb ist die Verbreitung unseres Vereins mit dieser Plattform eher schwierig.
- 5.2 **HOMEPAGE:** Um bekannter zu werden wäre es für unseren Verein äusserst wichtig, wieder eine Webseite betreiben zu können. Aus finanziellen Gründen musste die bestehende, aber nicht bearbeitbare alte Webseite aber gekündigt werden. Dem Präsidenten und der Sekretärin wurde ein Angebot unterbreitet, für ca. Fr. 600.00 eine fertig gestaltete Homepage zu erhalten. Leider mussten wir bis zum jetzigen Zeitpunkt infolge Geldmangel des Vereins auf dieses Angebot verzichten. Sollten wir jedoch beim Erweiterungsbeitrag der DEZA berücksichtigt werden, möchten wir dieses Angebot gerne ins Auge fassen. Die Bearbeitung und Aktualisierung würde durch die Sekretärin übernommen.

6. *Projektergebnis*

Das Geschäftsjahr 2012 konnte folgende Ergebnisse ausweisen:

- 6.1 Seit Bulgarien in der EU ist wird der Verein Berner Oberland – Osteuropa (VS-BEO) weder durch den Lotteriefonds noch durch die DEZA mehr unterstützt. Wir unter Punkt 4.4 aufgeführt besteht für 2013 jedoch Hoffnung, dass der Verein wieder unterstützt wird.
- 6.2 Zur Zeit des Abschlusses per 31.12.2012 ist der Kontostand bei der Bank EKI in Interlaken Fr. 5'245.18

7. **Arbeitsleistungen**

Insgesamt wurden im 2012 folgende freiwillige bzw. unbezahlte Arbeitsleistungen erbracht:

7.1 - Projekt- und Betriebsleitungen	250 Stunden
- Sekretariatsleistungen	510 Stunden
- Material zusammen führen (Autokilometer und Spesen wurden verrechnet)	60 Stunden
- Vorbereitung Transporte (Autokilometer und Spesen wurden verrechnet)	60 Stunden
- Besuche Krankenhäuser in Bulgarien (ohne Reisekilometer und Spesen)	40 Stunden
- Besuche Krankenhäuser in der Schweiz (Autokilometer und Spesen wurden verrechnet)	40 Stunden
- PR in der Schweiz / Vortrag in Kirche, Besuche von Gemeinden, Botschaften, potentiellen Geldspendern usw. (Autokilometer und Spesen wurden verrechnet)	50 Stunden
- Mitglieder	150 Stunden
Total	1'160 Stunden

Geleistete Arbeitsstunden unseres Partnervereins „Chance und Unterstützung“ in Bulgarien, geleistet durch Boryana Naletova, wurden nicht berücksichtigt.

- 7.2 Arbeitsleistung des Vorstandes:
Bei einem fiktiven Honorar von Fr. 25.-- / h würde dies einer Eigenleistung von rund **Fr. 25'250.-- / Jahr** entsprechen.
- 7.3 Arbeitsleistung Mitglieder
Bei einem fiktiven Honorar von Fr. 25.-- / h würde dies einer Eigenleistung von rund **Fr. 3'750.-- / Jahr** entsprechen.

8. **Spenden**

- | | |
|---|---------------------|
| 8.1 Spenden erbracht durch Mitglieder
(siehe separate Aufstellung) | Fr. 4'723.15 |
| 8.2 Spenden erbracht durch Auswärtige
(siehe separate Aufstellung) | Fr. 3'256.30 |

9. Kostenrechnung

9.1 Der Jahresabschluss 2012 liegt auf. Er wurde von Markus Stauffer revidiert.

10. Projektweiterführung – Tätigkeitsprogramm 2012

10.1 Da wir bereits wieder Materialangebote sowie Anfragen von bulgarischen Krankenhäusern erhalten haben und die Vereinskasse noch einen Transport zulässt wird für März/April 2013 eine weitere LKW-Lieferung in ein Krankenhaus, welches noch bestimmt werden muss, realisiert.

10.2 Das genaue Tätigkeitsprogramm 2013 wird je nach finanzieller Lage des Vereins im Verlaufe des Jahres ständig neu angepasst.

10.3 Die kleineren Projekte wie Oster- und Weihnachtsprojekt laufen soweit es die finanziellen Mittel erlauben im gleichen Rahmen weiter und werden von unserer Vertrauensperson Frau Boryana Naletova in Bulgarien direkt betreut.

11. Werbung von Neumitgliedern – Beschaffung von finanziellen Mitteln

11.1 Um den Verein erfolgreich weiterführen zu können ist es wichtig, Geldgeber und neue Mitglieder zu finden, um mit dieser Hilfe das Beziehungsnetz unseres Vereins erweitern zu können. Alle sind aufgefordert, weiter daran mit zu arbeiten.

Verein Solidarität Berner Oberland – Osteuropa



Andreas Thöni
Präsident